

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der nun sehr lange dauernden Verhandlungen zum Förderantrag der AIDS-Hilfe Hagen e.V. teile ich Ihnen im Namen der AIDS-Hilfe Hagen e.V. mit, dass wir mit dem heutigen Tage unseren Antrag vom Februar dieses Jahres für die Haushaltsjahre 2016/2017 zurückziehen.

Diese Entscheidung ist uns keineswegs leicht gefallen. Allerdings sind nunmehr seit unserem lokal-politischen Ratschlag im Sommer 2015 viele Monate ins Land gegangen.

In der Zwischenzeit waren wir gezwungen von Monat zu Monat unseren Haushalt neu zu konsolidieren - bis hin an unsere unterste Schmerzgrenze.

Neben Kostenreduktionen bei Mietausgaben, bei den Beratungszeiten und den Sachkosten, neben immer neuen Projektanträgen an den Landschaftsverband (Jugendplan), die uns letztlich mehr Verwaltungsaufwand und Bürokratie brachten, mussten wir zuletzt sogar die bittere Entscheidung treffen, eine Teilzeitstelle im Verwaltungsbereich (19,5) Stunden zum Jahresende zu streichen.

Seit dem Jahr 2000 haben wir so sukzessive 34,5 Stunden hauptberuflicher Arbeit der ohnehin knapp besetzten Beratungsstelle eingespart und so mit geholfen, dass die Stadt ihren Kürzungsverpflichtungen nachkommen konnte. Ehrenamtliche fangen diese Arbeit dank guter Qualifikation und mit Unterstützung niedergelassener Ärzte auf.

Dies ist allerdings nicht ohne quantitative wie auch qualitative Einbußen bei Pflichtaufgaben der Kommune zu schaffen.

Wir bedauern sehr, dass sich diese Verhandlungen aufgrund Ihnen bekannter Ereignisse, Entscheidungen und Befindlichkeiten so in die Länge gezogen haben und wir letztlich ohne eine Erhöhung der Zuschüsse weitere zwei Jahre weiter arbeiten. Im Interesse dieser Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger - um die es eigentlich geht.

Wir bitten Sie, diese - unsere - Entscheidung wohlwollend zur Kenntnis zu nehmen und bitten weiterhin darum, dass die Mitglieder des Sozialausschusses, das Thema der Zuschusserhöhung der AIDS-Hilfe nicht aus den Augen zu verlieren, und bitten den Ausschuss, rechtzeitig zu neuen Planungsrunden auf uns zuzugehen und uns in die Planungen mit einzubeziehen.

Weiterhin freuen uns, dass die Verwaltung sich bereit erklärt hat, uns mit ihren Fachbereichen Gesundheit und/oder Soziales im kommenden Jahr durch Projektanträge zu unterstützen. Durch den Wegfall unserer Verwaltungsstelle ist es uns kaum möglich, solche Projektanträge alleine abzuwickeln. Die kommunale Verwaltung sehen wir am ehesten in der Lage uns diesbezüglich zu unterstützen. Wie genau das im operativen Geschäft aussehen kann, werden wir in weiteren Gesprächen zwischen Verwaltung und AIDS-Hilfe klären.

Wir danken Ihnen.

Im Namen der AIDS-Hilfe Hagen

Andreas Rau

(Geschäftsführer)

--